Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 38

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht gern auf mich warten lassen. O man muß den Männern so wenig Anlaß zum Mismuth geben, als nur möglich ist; denn im Grunde sind sie recht gute Geschöpfe, wenn man sie zu leiten weiß. Also ein andersmal mehrers von der Sache.

Nachrichten.

Ueber die Verlassenschaft des Jakob Jerrmanns Käseren Joggeli von Rohrbach ist auf geziemendes Nachwerben hin, hochrichterlich der Geldstag erkennt und zu dessen Verführung folgende Tage bestimmt worden, als für den 1ten und 2ten Geldstag samt der Steigerung über die geringen Effekten, Montag den 17ten Wintermonat zu Rohrbach, im Wirthshause, für den 3ten und letzten Geldstag samt der Kollokation dann den 15ten Christmonat nächstkünftig in der Landschreiberey Wangen. Als wornach sich die Schuldner und Gläubiger zu verhalten wissen werden.

Gegeben bey gesetzlicher Straf für die Ausbleibenden. den 10ten Herbstmonats, 1794.

Landschreiberey Wangen.

Jemand fand eine silberne Sackuhrenkette, und verlangt sie dem Eigenthümer einzuhändigen. Im Berichtshause zu erfragen.

Es wird zum Kauf angetragen ein Garten samt Bünten mit zwey Gartenhäuslein, nah an der Stadt. Im Berichtshause zu erfragen.

An dem letztverwichenen Dienstag, den 9ten dieß auf den Abend, ist zwischen Olten und Schönenwerth eine Brieftasche von Rothem Safianleder verlohren

worden, darinn nebst andern kleinen Schriften unter anderm ein französischer Brief an die Adresse von Hrn. Mourset Reçeveur im Schloß Biberstein, auch ein testimonium zu Gunsten desselben sich befande, datiert vom 28ten Weinmonats, 1791. Da diese Brieftasche und darinn sich befindlichen Schriften Niemanden als dem Eigenthümer von einigem Nutzen seyn kann, als wird dem redlichem Finder so selbe unversehrt dem Hrn. Murset Reçeveur im Schloß Biberstein bey Arau wird zukommen lassen, oder derjenige, so ihm sichre Nachricht davon geben kann, eine Rekompenz von 40 Bz. versprochen.

Bey Joseph Krutter Sattler ist zu verkaufen eine neue leichte Chaise mit 4 Rädern für ein Pferd um billigen Preis.

Hr. Hofrath Pellier Doktor und Augenarzt, dessen Ankunft in der Schweiz schon durch mehrere Zeitungsblätter bekannt worden, ist auf Ansuchen einiger Blinden und an den Augen nothleidenden Personen in Luzern angekommen; Blinde und dergleichen Nothleidende können sich alle Hilfe von ihm versprechen. Die vielen glücklichen Proben, die er vor Kurzem in Zug gemacht, werden hinlänglich seyn, ihm alles Zutrauen zu verschaffen. Er logirt im Adler, und wird sich einige Wochen dort aufhalten.

Auflösung des letzten Räthssels. ABCBuch.

Scharade.

An meinem Ersten steht
Sybille und Margreth;
Ihr Tagwerk ist, begaffen
Die jungen, schönen Affen.
Mein Zweytes ist ein Ziel,
Der Mittelpunkt gilt viel.
Mein Ganzes füllt das Erste aus,
An jedem ausgebauten Haus.